

GS&P Fonds Family Business

## Monatsbericht zum 30.04.2021

Die sich weiter erholenden konjunkturellen Frühindikatoren, Bidens Ankündigung eines großen Infrastrukturprogramms, die anhaltend entspannten Kommentare der EZB und der US-Notenbank, fallende langfristige Bondrenditen in den USA und das immer raschere Vorankommen beim Impfen gepaart mit einem guten Start in die Q1-Gewinnsaison trieben die Aktienmärkte im April auf neue Allzeithochs. Zudem kommt vom anziehenden Welthandel, der von der kräftigen Erholung in China und den USA profitiert, Rückenwind.

Die weltweit stetig steigende Inflation, Bidens Pläne für eine höhere Besteuerung der Wohlhabenden, Diskussionen über einen weltweiten Mindeststeuersatz für Unternehmen und der starke Anstieg der Corona-Neuinfektionen in Indien waren negative Trends im April.

In Deutschland markierte der DAX Mitte April mit 15.460 Punkten ein neues Allzeithoch und legte im April 0,8% zu. Der MDAX gewann 3,1%, der TecDAX 3,2% und der SDAX 4,6%. In Europa verbuchten sowohl der Euro Stoxx 50 (+1,4%) als auch der Stoxx 50 (+1,8%) leichte Kursgewinne. Der Stoxx 600 markierte ein neues Allzeithoch.

Die Rendite der zehnjährigen Bundesanleihe stieg im April von -0,33% auf -0,24%. Die entsprechende Rendite in den USA sank dagegen von 1,75% auf 1,63%. Der Euro wertete gegenüber dem US-Dollar von 1,175 USD auf 1,204 USD auf. Der Brent-Ölpreis sprang von 64 USD auf 68 USD je Barrel.

Der Fondspreis des Family Business I stieg im Berichtsmonat um 2,9%, die interne Benchmark Stoxx600 Net Return um 2,2%. YTD erreichte der Fonds bis Ende April eine Performance von 12,5% (Benchmark: 10,2%). Im Berichtsmonat haben wir nach dem drastischen Kurseinbruch als Folge temporärer Unsicherheiten in Hella investiert und zum Ende des Berichtsmonats eine kleine Position in Aumann-Aktien aufgebaut. Schindler und Draeger sind nun nach ihrer positiven Kursentwicklung vollständig veräußert. Der NAV des Family Business betrug Ende April 52,2 Mio. € nach 50,7 Mio. € Ende März.

Hervorheben möchten wir in diesem Monat das deutsche Familienunternehmen Hella, einen global tätigen Automobilzulieferer. Hella zählt weltweit zu den größten vier Zulieferern für Lichtsysteme (Europa: Top 1-2). Bei LED-Scheinwerfern ist die Gesellschaft Marktführer. Im Bereich Elektronikbauteile ist die Gruppe Nummer 2-3 (weltweit) bzw. Nummer 1-2 in Europa. Als Kfz-Teilehändler zählt Hella europaweit zu den Top 3. Unseres Erachtens sind die internationale Präsenz und Innovationen dank hoher F&E-Aufwendungen die Basis für die starke Wettbewerbspositionierung. Damit profitiert Hella von den Mega-Trends Energieeffizienz, Sicherheit, Styling und Komfort. Die Geschäftszyklen der jeweiligen Bereiche verlaufen typischerweise unterschiedlich, so dass starke Schwankungen im Konzern ausgeglichen bzw. reduziert werden können.

Nach einem Kursrückgang von 20% gegenüber dem 52-Wochen-Hoch von knapp 56,00 Euro hat sich das Aufwärtspotenzial zu unserem Zielwert auf gut ein Drittel erhöht. Zugegebenermaßen wird das Marktumfeld kurzfristig volatil bleiben, da die globalen Liefer- und Logistikkettenrisiken, insbesondere im Zusammenhang mit der Halbleiterknappheit, fortbestehen. Basierend auf einem starken Auftragsbestand für die Bereiche Licht und Elektronik dürfte sich Hella jedoch auch in den kommenden Jahren stärker entwickeln als die globale Automobilproduktion. Höhere Umsätze und positive Effekte aus strukturellen Kostensenkungsmaßnahmen sollten zudem zu einem überproportionalen Anstieg des Ergebnisses beitragen und damit zu einem steigenden Aktienkurs führen.

## Fondsdaten

ISIN / WKN	LU179106983 / 593125
Vertriebszulassung	AT, BE, CH, DE, LU
Auflagedatum des Fonds	19.11.2003
Letzte Ausschüttung	0,3000 EUR (24.04.20)
Notierung	EUR
KAG	GS&P Kapitalanlagegesellschaft S.A.
Depotbank	DZ PRIVATBANK S.A.
Gesamtdividendenvolumen	52,2 Mio. EUR
Rücknahmepreis	159,93 EUR (30.04.21)
Fondsdomizil	Luxemburg
Fondskategorie	Aktien Europa Familienunternehmen

## Konditionen

Max. Ausgabeaufschlag	3,00 %
Max. Verwaltungsvergütung p.a.	1,30 %
Performance Fee	Keine
Max. Depotbankvergütung	0,05 %

## Top 10 Positionen

Rocket Internet	5,51%
LVMH	5,49%
Wacker Neuson	5,38%
Deutsche EuroShop	4,76%
Mayr-Melnhof Karton	4,75%
Evonik Industries	4,21%
Compagnie Financiere Richemont	4,17%
Newlat Food S.p.A	3,96%
Wüstenrot & Württembergische	3,70%
Roche Holding	3,65%

## Länderallokation

Deutschland	49,20%
Frankreich	9,28%
Schweiz	7,86%
Italien	5,88%
Norwegen	5,66%
Österreich	5,03%
Dänemark	3,99%
Finnland	3,12%
Großbritannien	1,97%
Griechenland	1,64%

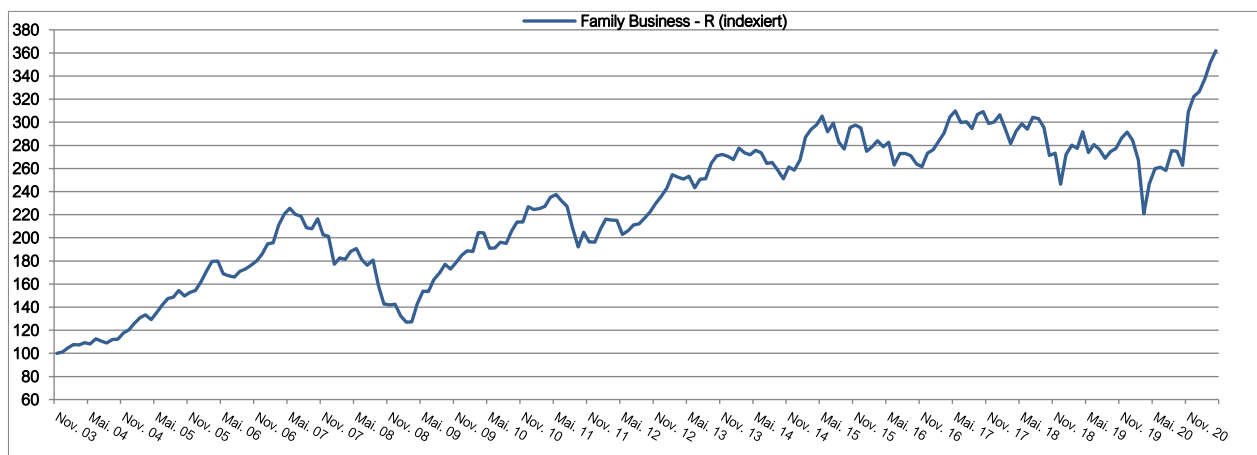
## Wertentwicklung

	Lfd. Jahr	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage	seit Auflage p.a.
Fonds	12,29 %	46,67 %	24,18 %	30,12 %	263,13 %	7,67 %
Vergleichsindex*	10,20 %	29,17 %	23,09 %	43,41 %	223,87 %	6,96 %
Outperformance	2,09 %	17,50 %	1,09 %	-13,29 %	39,26 %	0,70 %

\* STOXX Europe 600 NR EUR

Stand 30.04.2021

## Wertentwicklung seit Auflage



**Hinweis:** Diese Werbemittel stellen keine Handlungsempfehlung dar. Alleinverbindliche Grundlage für den Kauf von Investmentanteilen sind die zurzeit gültigen wesentlichen Anlegerinformationen, der Verkaufsprospekt sowie der entsprechende Jahres- und ggf. Halbjahresbericht. Sitzstaat des Fonds ist Luxemburg. Diese und alle anderen Dokumente erhalten Sie kostenlos in deutscher Sprache am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank und der Vertriebsstelle oder auf der Internetseite der GS&P Kapitalanlagegesellschaft S. A. Depotbank ist die DZ PRIVATBANK S. A., 4, rue Thomas Edison L-1445 Strassen, Luxemburg. Die steuerliche Behandlung des Fonds hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Für Details wenden Sie sich bitte an Ihren Steuerberater. Dieses Dokument ist nur zu Informationszwecken bestimmt und gilt nicht als Angebot für den Kauf oder Verkauf des Fonds. Der Fonds darf weder direkt noch indirekt in den USA vertrieben noch an US-Personen verkauft werden.